

Als Refi neue Unterrichtsmethoden einführen?

Beitrag von „wolkenstein“ vom 7. November 2003 20:54

Aber nicht doch - bereite vor, was das Zeug hält, die Warnung ging nur in die Richtung, dass du irgendwann wahrscheinlich verblüfft feststellen wirst, dass du ganz andere Sachen hättest vorbereiten müssen. Ich renn heut noch (alter Hase, der ich bin, har, har) mit heißen Backen in die Schule, weil ich eine ganz tolle Gruppen-Zaubertrick-ausprobier-Stunde geplant hab, und dann stehn die lieben Kleinen auf den Tischen und verhauen sich gegenseitig mit dem Zauberseil, und Frau Lehrerin muss brüllen, und dann wird's doch ganz schnell wieder frontal. Lass dich einfach nur nicht frustrieren, wenn die Umstellung Geduld und Nerven kostet. Ich stelle fest, dass dieses ganze Unterrichten sehr viel komplexer, langfristiger und vielschichtiger läuft, als ich mir das vorher gedacht hab. Es gibt so viele Dinge, von denen mir erst nachher auffällt, dass ich sie den Kindern vor der Gruppenarbeit hätte beibringen müssen, weil ich gar nicht drauf gekommen bin, dass man das nicht können kann (Arbeitsanweisungen lesen und ausführen, Sozialverhalten auf Gruppen einstellen, seinen Krempel wieder wegräumen, die neuen Bücher nicht in den Tee tunken - und ich rede hier von meiner 11ten Klasse). Und das Grundlagen schaffen eben heißt, Dinge nicht nur einmal, sondern immer wieder zu sagen und zu üben. Aber das kommt - oder vielleicht gehörst du zu den Glücklichen, die's tatsächlich so im Blut haben, dass dir das nicht passiert. Probier's aus!

w.